

Das Aktionsbündnis der Mobilfunk-Bürgerinitiativen Freiburg 5G-frei, ISES e.V. und Feldstärken e.V.



stellt klar:

1. Wir sind **für: Digitalisierung**, prinzipiell zur Arbeitsvereinfachung – mit Schonung der Kinder und ohne **Zwang zu Funk bzw. 5G!**
2. Wir sind **für: Glasfaserkabelausbau** bis in jeden Haushalt + dort **LiFi** statt WiFi (Lichtfunk).¹
3. Wir sind **für: mobilen Funk im Freien - ohne** stromintensive Einstrahlung in privates Wohnen.
4. Wir sind mit dem Technikfolgenausschuss des **Deutschen Bundestages**² für **mobilfunkfreie 'Weiße Zonen'** - zum besseren Wohnen und zum Schutz elektrosensibler Menschen.
5. Und wir sind mit dem **Niederländischen Gesundheitsrat**³ für **ein Moratorium von 5G.**

Die Gründe für die Bündelung von Indoor- und Outdoor-Versorgung (Ziff. 2 u. 3) sind:

- a) **Selbstbestimmte Vorsorge im eigenen Heim** gegen **Gesundheitsgefährdung**⁴ und
- b) die Vermeidung der Gefahr von Bloßlegung der **Privatsphäre** und von Datenklau sowie
- c) von **klimaschädlicher Energieverschwendung**⁵ (so das Umweltbundesamt zum Indoor-Funk!).

Freiburg, den 02.02.2024

Das Aktionsbündnis

i.A. Gabriele Schmalz, Bernd Irmfrid Budzinski und Tjark Voigts

Post: Haus des Engagements, Rehlingstr. 9, 79100 Freiburg

1 Die Telekom verspricht „Ausbau bis 2030“ - harmloses LiFi (VLC)(= marktreifer Lichtfunk!) ersetzt dann überall WLAN (WiFi).
2 TAB 2022, S. 17: „Schutzzonen .. und (lokale) Handyverbote sind in Betracht zu ziehen“ (siehe das volle Zitat auf der Rückseite).
3 Gesundheitsbedenken über **26 GHz** <https://www.deutschlandfunkkultur.de/gesundheitsrisiko-5g-der-zweifelhafte-umgang-mit-der-100.html>.
4 Elektrohypersensibilität ist heute anerkannt und bedarf von Amts wegen besonderer Funk-Regelungen; siehe **auf der Rückseite**.
5 Die eigens dazu hochgeregelte Sendeenergie bleibt zu 90% in den Wänden „hängen“ und belastet draußen auch unnötig die Natur; UBA: „Der Mobilfunk ist für den Hausanschluss ungeeignet und aus Sicht des Umwelt- und Klimaschutzes nicht tragfähig (S. 8). Denn: „Die Übertragung von Daten in Mobilfunknetzen hat einen deutlich größeren ökologischen Fußabdruck als die in kabelgebundenen Breitbandnetzen.“ (S. 12); <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/energie-ressourceneffizienz-digitale>

Das Aktionsbündnis der Mobilfunk-Bürgerinitiativen Freiburg 5G-frei, ISES e.V. und Feldstärken e.V.



Amtliche Forderungen zur Elektro(hyper)sensibilität

1. **Amtsblatt der EU vom 04.03.2022: Der Wirtschafts- und Sozialausschuss der Europäischen Union (EWSA)** stellt fest ([https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52021IE2341 &from=EN](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52021IE2341&from=EN)); Ziff. 4.13:

„Das Europäische Parlament, der EWSA und der Europarat haben anerkannt, dass Elektrohypersensibilität bzw. **Elektrohypersensitivität eine Krankheit** ist. Hiervon sind eine Reihe von Menschen betroffen, und mit der Einführung von **5G**, für das eine viel höhere Dichte elektronischer Anlagen benötigt wird, könnte dieses Krankheitsbild häufiger auftreten.“

2. In der vom **Technikfolgenausschuss des EU-Parlaments STOA** herausgegebenen Studie, Belpoggi, „Health Impact of 5G“ ([https://www.europarl.europa.eu/stoa/en/document/EPRS_STU\(2021\)690012](https://www.europarl.europa.eu/stoa/en/document/EPRS_STU(2021)690012); S. 153)⁶ werden folglich ausdrücklich **Schutzzonen für elektrosensible Personen** gefordert:

„Öffentliche Versammlungsorte könnten "**HF-EMF-Verbotzonen**" sein (wie beim Zigarettenrauchen), um die passive Exposition von Personen zu vermeiden, die keine Mobiltelefone oder Langstreckenübertragungstechniken nutzen, um so viele gefährdete ältere oder immungeschwächte Menschen, Kinder und elektrosensible Personen zu schützen.“

3. Der **Technikfolgenausschuss des Bundestags** hat jüngst in seinem am 14.04.2023 veröffentlichten Bericht (TAB 2022, S. 17) nahegelegt, **Schutzzonen** einzurichten <https://dserver.bundestag.de/btd/20/056/2005646.pdf>:

„Neben einer Anpassung der Grenzwerte können auch **Beschränkungen** der Verwendung (z. B. die **Einrichtung von Schutzzonen**, in denen die Verwendung von Mobiltelefonen oder die **Errichtung von Sendeanlagen verboten oder stark eingeschränkt wird**),...in Betracht gezogen werden“.

4. Die **Landesärztekammer Baden-Württemberg** fordert in ihrer Stellungnahme zum Mobilfunk von 2021 erneut u.a. (<https://www.aerztekammer-bw.de/10aerzte/05kammern/10laekbw/20ehrenamt/30ausschuesse/praevention/mobilfunk-und-gesundheit-02-2021.pdf>) :

„**Schaffen von mobilfunkfreien Zonen** u.a. in öffentlichen Einrichtungen (Bus, Bahn, Schule, Hochschule, Verwaltung, Kliniken), aber auch **im privaten Bereich (Schlafzimmer)**, Einrichtung einer Koordinierungsstelle zur Sammlung von Meldungen über „Mobilfunk-Nebenwirkungen“, auch für Elektrosensible“.

Exkurs zu Flora und Fauna:

5. Das **schweizerische Bundesamt für Umwelt** warnt vor genereller „**Störung der Ökosysteme**“ durch Mobilfunk (Insektensterben)! Es bestehe „**Evidenz**“ für **Schäden von Flora und Fauna**, eindeutig auch auf der Ebene der Zellen – schon bei den realen Sendeleistungen der ‚Masten‘! <https://www.emf-portal.org/en/article/49665>

⁶ Panel for the Future of Science and Technology (STOA), European Parliament 2021; Übersetzung; <https://www.diagnose-funk.org/download.php?field=filename&id=491&class= DownloadItem>